

Meldungen

Rothenseer Wehr lädt zum Lampionumzug

ROTHENSEE/HA. Die Freiwillige Feuerwehr Rothensee und deren Förderverein laden diesen Sonnabend zum Lampionumzug ein. Dieser startet ab 17 Uhr am Gerätehaus in der Forsthausstraße.

Goldener Oktober mit viel Sonnenschein

Der Oktober war, wie schon viele weitere Monate zuvor, zu warm.

MAGDEBURG/VS. Mit einer mittleren Temperatur von 11,9 Grad Celsius wurde das langjährige Klimamittel der Jahre 1991 bis 2020 in Magdeburg um 1,9 Grad Celsius übertroffen. Dabei war es durchschnittlich nass und zeitweise son-

nig. Der Monat begann mit eher frühherbstlichen Tagestemperaturen zwischen 12 und 18 Grad Celsius. In den Nächten blieb es bei Tiefstwerten über 5 Grad Celsius noch recht mild.

Höchstwert 21,7 Grad Celsius

Im Verlauf der ersten Monatsdekade kletterten die Temperaturen bei teils freundlichem, teils wechselhaftem Wetter in Richtung 20-Grad-Marke. Am 8. Oktober wurde mit 20,7 Grad Celsius der Höchstwert des Monats registriert. In der

Nacht zum 12. Oktober gingen die Temperaturen auf das Monatsminimum von 1,9 Grad zurück.

Abgesehen von örtlichem Bodenfrost, blieb der gesamte Oktober noch frostfrei. Nachdem sich die Temperaturen zunächst wieder auf Werte um 13 Grad Celsius einpendelten, gab es zu Beginn der zweiten Monatshälfte einen weiteren Temperaturanstieg auf knapp 20 Grad Celsius. Bis zum Monatsende blieb unter überwiegendem Hochdruckeinfluss das milde Herbstwetter erhalten. Dabei

musste sich die Sonne zeitweise gegen zähen Nebel und Hochnebel oder auch dichte Wolkenfelder durchsetzen. Regen fiel eher selten.

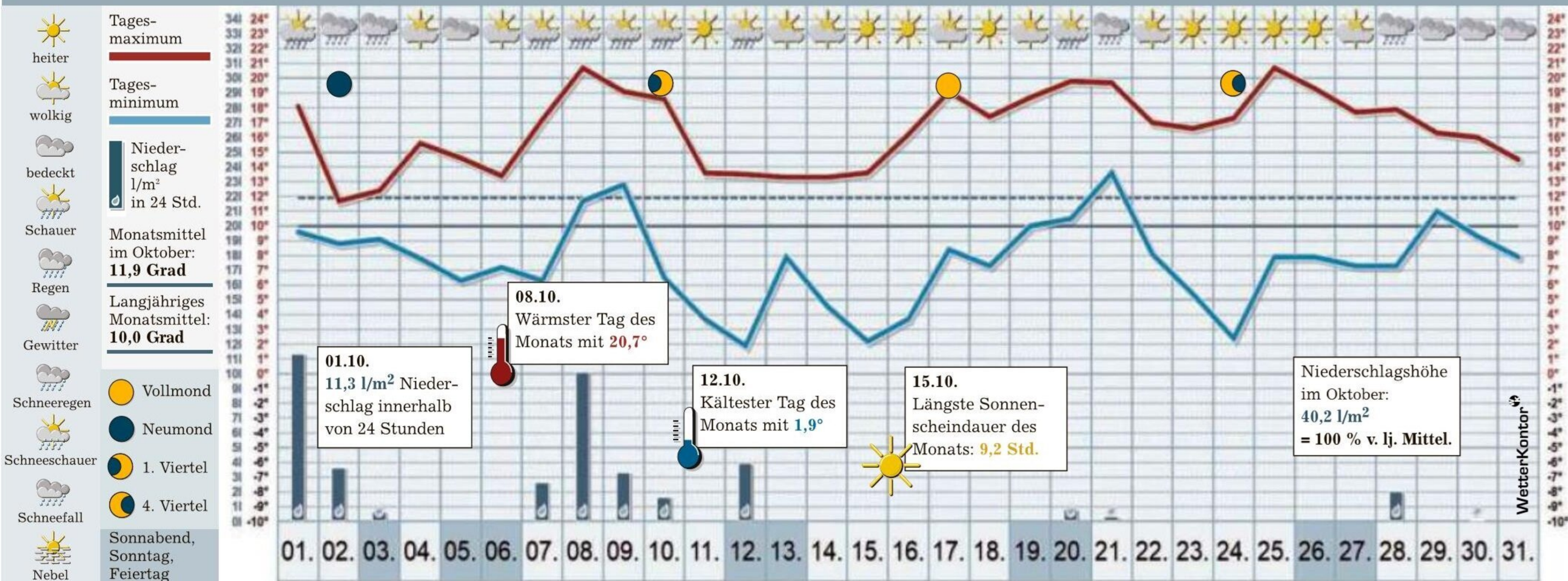
11,3 Liter Regen an einem Tag

In den Nächten blieben die Temperaturen in der zweiten Monatshälfte meist über der 5-Grad-Marke. Im gesamten Oktober fielen 40,2 Liter Regen pro Quadratmeter, was 100 Prozent der sonst üblichen Menge entsprach. Der größte Tagesniederschlag ging mit 11,3 Litern am 1. Oktober nieder. In der

zweiten Monatshälfte waren die Regenmengen eher gering. Betrachtet man nicht nur die Temperaturen, sondern auch den Sonnenschein, so machte der Goldene Oktober in diesem Jahr zumindest zeitweise seinem Namen alle Ehre. Nicht nur im ersten Monatsdrittel, auch in den weiteren kam an vielen Tagen die Sonne zum Vorschein. Bis zum Monatsende summierte sich die Sonnenscheindauer auf 119,5 Stunden. Damit wurde der Sollwert um 3 Prozent übertroffen

Das Magdeburger Wetter im Oktober 2024

Wiederholt überdurchschnittlich warm



Ersatz für kranke Kapelle gesucht

Die Rothenseer Feuerwehr braucht selbst Hilfe: Die Musik für ihren Lampionumzug fehlt.

ROTHENSEE/HA. Alarm bei der Rothenseer Feuerwehr! Allerdings müssen die freiwilligen Einsatzkräfte diesmal nicht zu einer Rettung eilen. Vielmehr brauchen sie selbst Hilfe. Denn der für diesen Sonnabend geplante Lampionumzug steht unter keinem guten Stern. Die Schalmeyenkapelle, die den Zug durch die Straßen der Ortslage musikalisch begleitet hätte, musste kurzfristig ihre Teilnahme absagen. Zu viele Musiker sind krank, teilt die Rothenseer Wehr ihre Sorgen am Mittwochabend in den sozialen Netzwerken mit.

Doch ein Lampionumzug ohne Pauken und Trompeten ist doch kein richtiger Umzug! Also haben

die Kameraden einen Hilferuf gestartet. Welche Schalmeyenkapelle oder welcher Spielmannszug kann am Sonnabend ab 18 Uhr spontan nach Rothensee kommen und so die Stimmung beim Umzug retten? Strahlende Kinderaugen sind als Belohnung mindestens sicher. Wer selbst in solch einer Gruppe mitspielt oder den Kontakt zu einer herstellen kann, soll sich schnell wie die Feuerwehr unter Telefon 0177/851 20 21 oder per E-Mail an ffw5@aol.com melden.

Der Umzug soll am Sonnabend wie immer am Gerätehaus an der Forsthausstraße starten. Ob mit Kapelle oder nur mit Musik vom Band wird sich zeigen.



Dem Lampionumzug in Rothensee fehlt die Musik.

Rothenseer Lampionumzug ist gerettet

ROTHENSEE/HA. Der Lampionumzug an diesem Sonnabend in Rothensee muss musikalisch nicht ins Wasser fallen. Die von der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee und deren Förderverein organisierte Veranstaltung drohte, nur vom Band beschallt werden zu können. Die Schalmeeikapelle, die den Zug hätte begleiten sollen, musste kurzfristig absagen, weil sich zu viele Mitglieder krank gemeldet hatten. Daraufhin hatte die Feuerwehr einen öffentlichen Aufruf gestartet und nach einer Kapelle gesucht, die spontan am Sonnabend einspringen kann. Auch die Volksstimme hatte darüber berichtet.

Und wie Wehrleiter Thomas Rohde am Donnerstagabend mit großer Freude mitteilen konnte, haben sich nicht nur eine Musikgruppe, sondern gleich drei gemeldet. „Die Harzer Spielmannsleute Ilsenburg, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Biere und der Spielmannszug Lindau haben sich zusammengeschlossen und bilden für uns am Sonnabend einen gemeinsamen Spielmannszug“, erklärt er.

Dankbar für Zusammenhalt

„Ich finde es eine schöne Sache, dass wir so einen guten Zusammenhalt in unserem Land bei den Spielmannsleuten haben und sie uns so problemlos und schnell unterstützen“, sagt er dankbar.

Am Sonnabend ab 18 Uhr startet der Lampionumzug am Gerätehaus der Feuerwehr in der Forsthausstraße – mit einem ganz besonderen Spielmannszug, den es in dieser Zusammensetzung bislang noch niemals zuvor zu hören gab.

Ermittlungen nach Brand in Wohnhaus

ROTHENSEE/VS. Am frühen Sonnabendmorgen gegen 3.45 Uhr musste die Feuerwehr zu einem Brand in die Badeteichstraße ausrücken. Aus dem Erdgeschoss eines leerstehenden Mehrfamilienhauses waren eine starke Rauchentwicklung sowie Flammen zu erkennen. Es ist dem schnellen Einsatz der Feuerwehrleute zu verdanken, dass ein weiteres Übergreifen des Feuers verhindert werden konnte. Wie die Polizei mitteilt, wurde bei dem Brand niemand verletzt. Der Sachschaden wird auf einen unteren sechsstelligen Bereich geschätzt. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen. Der Brandort wurde kriminaltechnisch untersucht. Nun wird auch auf Mithilfe aus der Bevölkerung gehofft. Wer sachdienliche Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen hat, kann diese dem Polizeirevier Magdeburg unter Telefon 0391/546 32 95 oder aber in der nächstgelegenen Polizeidienststelle mitteilen.

Wo im Land Überflutung droht

Ahrtal, Valencia – Sachsen-Anhalt? Mit dem Klimawandel wird Starkregen immer häufiger. Eine neue Risikokarte zeigt jetzt Grundstücksscharf, wie groß die Gefahren sind.

VON ALEXANDER WALTER

MAGDEBURG. Verheerende Unwetter verwüsteten erst Ende Oktober die spanische Region Valencia – Bilanz: mindestens 227 Tote. 2021 verwandelten schwere Regenfälle binnen Stunden das Ahrtal in Rheinland-Pfalz in einen alles vernichtenden Sturzbach. 135 Menschen kamen auch hier ums Leben.

Das Risiko für extreme Niederschläge nimmt nach Modellen von Meteorologen mit dem Klimawandel auch in Sachsen-Anhalt zu. „Da geht es vor allem um Gewitterregen im Sommer – und es kann jeden treffen“, betonte Paul Becker, Präsident des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie (BKG), gestern bei einer Pressekonferenz des Umweltministeriums in Magdeburg. Gerade bei kleinräumigen Gewitterzellen sei es kaum möglich vorherzusagen, wo und mit welchen Regenmengen sie auftreten.

Damit Planer, Hausbesitzer oder Retter dennoch wissen, womit sie es zu tun bekommen könnten, haben BKG und Umweltministerium gestern eine neue Hinweiskarte zu Starkregenrisiken für Sachsen-Anhalt vorgestellt. „Die Karte zeigt auf, wo Starkregenereignisse zu Über-



flutungen führen können“, sagte Umweltminister Armin Willingmann (SPD). Vor allem sei sie Grundlage für Kommunen, Schäden vorzubeugen und Menschenleben zu schützen.

Risiken bestehen landesweit

Starkregen sei dabei nicht nur ein Thema in der Nähe großer Flüsse. „Sie können landesweit auftreten und je nach Gegebenheiten zu extremen Schäden führen“, sagte Willingmann. Zugrunde gelegt wird auf der Karte jeweils ein Starkregenereignis mit 100 Litern pro Qua-

dratmeter und Stunde – oder ein Unwetter, wie es alle 100 Jahre eintritt. Die Karte zeigt dann laut BKG, wie hoch die Überflutung am ausgewählten Ort wäre oder wahlweise, mit welcher Richtung und Geschwindigkeit Wasser an einem Grundstück vorbeifließen würde. Gelände, Gebäude oder Straßen sind dabei bereits berücksichtigt.

Potenziell betroffen sind kleine Orte wie Eilsdorf (Landkreis Harz) oder Dolchau (Altmarkkreis Salzwedel) ebenso wie Magdeburg. Die Straßen rund um den Magdeburger Hauptbahnhof etwa könnten laut

Karte bei extremem Starkregen teils metertief unter Wasser stehen. Dabei wurde beim Neubau des City-Tunnels gerade erst umfassend in die Abwasserableitung investiert.

Zweck der Karten ist es, Bürger zu informieren – etwa falls sie erwägen, ihr Grundstück baulich zu schützen. Retter sollen im Notfall wissen, welche Straßen benutzbar sind oder wo Hilfsplätze eingerichtet werden können. Kommunen wiederum sollen ihre Stadtplanung an den Risiken ausrichten können.

Das Land unterstützt Städte und Gemeinden mit dem Förderprogramm „Klima III“ bei Bauprojekten zur Anpassung an den Klimawandel. Eine erste Förderrunde mit einem Budget von 35 Millionen Euro ist demnach um einen Betrag von 23,5 Millionen Euro überzeichnet. Mit Blick auf Privatleute forderte Willingmann gestern eine Elementarschäden-Pflichtversicherung. Derzeit sei die Versicherungsquote mit 51 Prozent im Land viel zu gering. Laut Umweltministerium hat Starkregen im Land in den vergangenen 30 Jahren zu Schäden von rund 200 Millionen Euro geführt. Die Hinweiskarten sind kostenlos abrufbar unter: www.geoportal.de. **Seite 4**

Lichterzeit eröffnet Advent in Rothensee

Stadtteilweihnachtsmarkt wird am Sonnabend zum 18. Mal durchgeführt.

ROTHENSEE/HA. Die Rothenseer Lichterzeit eröffnet auch 2024 die Adventszeit im Stadtteil. Zudem präsentiert sich an diesem Sonnabend der Weihnachtsmarkt auf dem Akazienplatz zum bereits 18. Mal mit vielen Ständen und Attraktionen: „Bekanntes und Bewährtes und wie seit Anbeginn sind alle Angebote für Kinder kostenlos“, wie die Organisatoren mitteilen – dank des umfangreichen Sponsorings von Firmen und Privatpersonen sowie Mitteln der Gemeinwesenarbeit. Auch der Kinderpunsch und der Inhalt des Weihnachtsmannsackes werden durch Spenden finanziert.

Ein besonderer Höhepunkt wird die Rothenseer Lichterzeit sein, die bis Anfang Januar Freude bereiten soll. Darunter ist der Lindwurm-Torbogen, der die Gründungssage Rothensees symbolisiert – ein mutiger Ritter bekämpft einen bösen Lindwurm, dessen Blut einen „Rothen See“ bildet. Dazu kommt die Silhouette des Stadtteils als weiteres Symbol der Identifikation.

Ab 15 Uhr wird am Sonnabend der Stern an der Kirche leuchten und die Glocken läuten den Beginn des Weihnachtsmarktes rings um die Kirche und auf dem Akazienplatz ein. Das Bühnenprogramm wird unter anderem von der Kita und dem Hort der Johanner, dem Tanzclub Vilando und der Line-Dance-Gruppe Texas Outlaws gestaltet. Auf dem Markt gibt es Kunsthandwerkliches, Bastelstände, Kutschfahrten und Kindereisenbahn.

Um 17 Uhr wird eine ökumenische Andacht in der Kirche durchgeführt. Denn schließlich sei der Advent auch eine Zeit der Ruhe und des besinnlichen Innehaltens, so die Veranstalter von der IG Rothenseer Bürger, die sich gemeinsam mit der Reformationsgemeinde als Gastgeber bei allen Helfern und Sponsoren sowie der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee für die Unterstützung bedanken.

An den folgenden Adventswochenenden gibt es jeweils ab 15 Uhr Glühwein und mehr auf dem Akazienplatz.